Die belgische Verfassungsrevision.

Der 20. Januar ist in Brüssel ohne jede Erschütterung vorübergegangen. Das ist immerhin etwas, vor allem für die, welche jede Frist für einen Gewinn halten, weil sie zu feig und zu eigennützig sind, den kommenden Uebeln rechtzeitig mit entschlossener Abwehr entgegenzutreten und deren süßester Trost die Gewißheit wäre, daß die Sündfluth erst nach ihnen kommen würde. Daß es aber herzlich wenig ist, mag ein Rückblick auf die Vorgeschichte des 20. Januar zeigen.

Das verflossene Jahr war für Belgien ein Jubiläumsjahr, ein Jahr erfreulicher und ehrenvoller Erinnerung. Sechzig Jahre bestand schon der belgische Staat, sechzig Jahre hatten die Koburger, Vater und Sohn, regiert, und keine Revolution hatte in diesem langen Zeitraum ihren Thron erschüttert. Und doch ist selten eine Jubelfeier mit so geringer Freudigkeit begangen worden. Die belgische Verfassung, die Schablone für so viele andere, wurzelt in der Bourgeoisie, und in den letzten Jahrzehnten ist eine Macht im Lande emporgewachsen, der vierte Stand, welcher sich durch diese Verfassung rechtlos gemacht sieht und nicht gewillt ist, dauernd rechtlos zu bleiben. Er ist groß geworden durch die großartig erblühte Industrie Belgiens, aber unter dem Schutze jener Verfassung haben die Arbeitgeber durch den Fleiß und Schweiß ihrer Arbeiter reich werden können, ohne irgend etwas zu thun, um den Arbeitern ein menschenwürdiges Dasein zu schaffen. So zeigt hier die soziale Frage eine Schärfe wie kaum irgend wo anders. Dazu kommt die Herrschaft einer gewissenlosen klerikalen Mehrheit und die Thorheit eines Radikalismus, welcher lange Zeit, weil er die Unehrlichkeit des dort so genannten Liberalismus haßte, durch Wahlenthaltung oder Stimmenzersplitterung der Klerikalen geradezu förderlich und dienstbar war. Und endlich, um das Bild eines Chaos zu vollenden, standen und stehen sich die herrschenden Wallonen, deren Name ihre gallische Herkunft bezeugt, und die noch immer verfassungswidrig verkürzten und zurückgedrängten Vlämen mit unheilvoller Schroffheit gegenüber. So waren es keine guten Zeichen, unter denen die Julifeier begangen wurde.

Das Jahr hatte mit einem großen Ausstande der Bergarbeiter begonnen; im September folgte der wochenlange Ausstand im Borinage, und im Anschluß an ihn die brüsseler Arbeiterversammlung, von welcher die gegenwärtige Bewegung ausgegangen ist.

Die Mehrheit und ebenso auch der liberale Theil der Minderheit hatte das Menetekel so zahlreicher drohender Ereignisse der letzten Jahre nicht verstanden, nicht verstehen wollen. Darum sagten sich die Arbeiter mit Recht, daß sie auf keine Verbesserung ihrer Lage Aussicht hätten, so lange die Verfassung sie nicht den andern Staatsbürgern gleich stellte, und deshalb erhoben sie die Forderung einer fundamentalen Revision der Verfassung, welche vor allem das allgemeine Stimmrecht brächte. Diese Forderung erhielt durch eine Alternative höheren Nachdruck: „Revision," hieß es, „oder allgemeiner Ausstand!"

Die Wirkung dieser Drohung blieb nicht aus. Nicht nur die Radikalen stimmten der Revisionsforderung zu und übernahmen klugerweise die Führung, sondern auch ein großer Theil der Liberalen bekehrte sich, in der elften Stunde, zur Forderung der Revision, freilich nicht durchweg zu der des allgemeinen Stimmrechts. Die Partei Frère-Orban will dieses nur denjenigen Männern geben, welche lesen und schreiben können, eine Einschränkung, über deren Berechtigung man verschiedener Meinung sein kann, für deren Durchsetzung es aber jetzt unzweifelhaft zu spät ist. Das hat auch der entschieden fortgeschrittene Janson begriffen und deshalb den Antrag auf Verfassungsrevision mit Einführung des allgemeinen Wahlrechts gestellt. Es geschah das in den letzten Novembertagen v. J. und die zweite Kammer fand sich, unerwarteter Weise, einstimmig bereit, den Antrag in Erwägung zu ziehen. Damit ist freilich sein Sieg noch keineswegs entschieden und die so friedlich verlaufene brüsseler Demonstration vom Dienstag wird ihn auch nicht entschieden haben. Es überwiegt im Parlament unzweifelhaft die Zahl der Gegner des allgemeinen Stimmrechts und diese unterscheiden sich nur dadurch untereinander, daß die Einen den Antrag direkt zu Fall bringen möchten, die Anderen indirekt, durch Festhalten an der erwähnten Einschränkung.

Ob der Sieg des Antrages dem Lande Frieden bringen würde, mag man billig bezweifeln. Die Sozialisten betrachten jeden Erfolg nur als eine Stufe zu ihren letzten Zielen und das ist auch ganz begreiflich; daß aber der Fall des Antrages fast unmittelbar sehr große Uebel im Gefolge haben wird, das ist nicht zu bezweifeln. „Revision oder allgemeiner Ausstand", so lautet, wie wir oben sagten, die Alternative, und der allgemeine Ausstand wird sicherlich ins Werk gesetzt werden, wenn die erstere Forderung nicht erfüllt wird. Dieser Ausstand wird dem belgischen Volke schwere Wunden schlagen, die schwersten natürlich seinen Urhebern selbst, aber Erbitterung und Leidenschaft haben schon oft genug die Menschen bestimmt, sich selbst zu schädigen, um andere zu schädigen.

So scheint nur eins gewiß zu sein, und das ist eine sehr unerfreuliche Gewißheit. Man kann der Mehrheit des belgischen Parlamentes mit einem Goethe'schen Worte vorher sagen: „Was du auch thun magst, es wird dich reuen."

Halle und Umgegend.

Halle, 22. Jan.

Lehrerverein Halle.

In seiner dieswöchigen Sitzung nahm der Verein die Fortsetzung des Berichtes über den Ersten Preuß. Lehrertag entgegen. Der Berichterstatter, Hr. Meuselbach-Giebichenstein, entrollte mit großer Gründlichkeit in zweistündigem Vortrage ein Bild von den Verhandlungen über die Abschnitte 2 bis 9 des Volksschul-Gesetzentwurfes. Von besonderem Interesse dürften — angesichts der Stellung, welche kürzlich die Vertreter der Städte der Provinz in der magdeburger Konferenz zu dem Entwurfe genommen, — die Ausführungen über die Stellungnahme des Lehrerstages, sowie des Referenten zur Selbstverwaltung sein.

Der Umstand, daß die Beschlüsse des Lehrertages zugunsten der Selbstverwaltung ausgefallen seien, finde seine Erklärung darin, daß die anwesenden Vertreter meist in großen Städten amtiren, welche bisher fast ausnahmslos die Volksschule aufs angelegentlichste gefördert haben. Das Bestreben, die im Gesetzentwurfe der Selbstverwaltung eingeräumten Rechte zu beschneiden, würde auch ohne Erfolg sein, weil es der Verfassung widerspreche. Aber doch hätten Vertreter einiger östlichen Provinzen eine solche Beschränkung gewünscht, dasselbe werde auch durch Preßstimmen aus Lehrerkreisen kleiner Städte und des flachen Landes bekundet. Thatsächlich würden dem Schulwesen auch Gefahren drohen, wenn es der Selbstverwaltung kleiner Land- und Stadtgemeinden ausgeliefert würde; denn hierin hätten die Lehrer wie die Staatsregierungen oft üble Erfahrungen gemacht.

Die Frage, ob die Selbstverwaltung der Städte durch den Entwurf eingeschränkt sei, beantwortete Berichterstatter dahin, daß dies wohl geschehen sei in Bezug auf einige neuerworbene Landestheile, nicht aber — oder nur ganz unerheblich — in Bezug auf den Geltungsbereich des Allg. Landrechts. So sei die Schuldeputation in ihrer Zusammensetzung nicht geändert, neu sei, daß die des Schul- und Erziehungswesens kundigen Mitglieder jetzt von der Behörde ernannt werden sollen, während sie bisher in der Hauptsache gewählt wurden. Ihre Befugnisse bleiben dieselben. Betreffs der Lehrerwahl gelte bis jetzt folgendes: Die Lehrer wurden vom Magistrat gewählt, von der Behörde event. nicht bestätigt; fernerhin sollen sie vom Magistrat vorgeschlagen, brauchen aber von der Behörde event. nicht angestellt zu werden. Der Unterschied bestehe darin, daß ein event. nicht gewählter Lehrer von der Behörde eingesetzt werden könne, wenn das Interesse des Dienstes es erfordere. Dieser Umstand bedeute im öffentlichen Interesse, das über dem Sonderinteresse stehe, einen Fortschritt. Die Schule sei nicht Anstalt der Gemeinde, sondern des Staates; der Lehrer solle mittelbarer Staats-, nicht Gemeindebeamter sein. Es sei nicht außer Acht zu lassen, daß den geringfügigen Beschränkungen, welche der Selbstverwaltung auferlegt werden, bedeutend erhöhte Staatsleistungen gegenüber ständen, auf welche nach der Verfassung nur leistungsunfähige Gemeinden Anspruch haben.

Die weitere Frage, ob die Erfahrungen der Vergangenheit Veranlassung dazu geben, von der Selbstverwaltung aller, auch der kleineren Städte oder der Landgemeinden mehr Förderung des Schulwesens zu erwarten als seitens der Staatsbehörden, verneint Berichterstatter; denn das Ideal der Selbstverwaltung sei dort vorwiegend die Standesschule, neben welcher dann die allgemeine Volksschule, das Ideal der Pädagogen, ersichtlich zu leiden habe. Die amtliche Statistik habe auch die Zunahme der Klassenfrequenz, theilweise auch den Rückgang der Lehrerbesoldungen in kleineren Gemeinwesen nachgewiesen, ebenso habe hier die Staatsbehörde nicht selten den Lehrer schützen müssen gegen Uebergriffe der Selbstverwaltung. Mit freudiger Genugthuung wurde hervorgehoben, daß die Stadt Halle keiner dieser Vorwürfe treffe.

Wie sich nach den Forderungen, welche der Städtetag an das Gesetz stellt, die Zukunft des Lehrers gestalten würde, sei kurz dahin zusammenzufassen: der Lehrer solle mit gebundenen Händen der Selbstverwaltung ausgeliefert werden; die Vorzüge des Entwurfs bezüglich des Besoldungswesens wollte man für die lebende Generation beseitigt wissen; außerhalb Preußens verbrachte Dienstzeit solle bei der Pensionirung nur mit Zustimmung der Selbstverwaltung angerechnet werden, obwohl zur Zeit des Lehrermangels auswärtige Lehrkräfte zur Füllung der Lücken auch seitens der Städte gern genommen würden.

In seinem Schlußworte gedachte der Berichterstatter zunächst mit Worten lobender Anerkennung des unermüdlichen Fleißes des Centralvorstandes, der vorzüglichen Leitung der Verhandlungen, sowie der tüchtigen, nüchternen Arbeit des Lehrertages, und wies dann noch auf die unberechtigten Angriffe der Kreuzzeitung auf die Verhandlungen des Lehrertages hin, indem er dabei hervorhob, daß dieselbe Zeitung wenige Wochen vorher die gleichen Bestrebungen des Evangelischen Schulvereins durch Abdruck einer dahingehenden Petition dieses Vereins unterstützt habe. Das sei ein neuer Beweis für die Wahrheit des alten Wortes: „Wenn zwei dasselbe thun, so ist es nicht dasselbe."

Redner erntete für seine lehrreichen Ausführungen, welchen die Versammlung bis zu Ende mit ungetheiler Aufmerksamkeit folgte, lebhaften Beifall und Dank.

Provinzial-Nachrichten.

△ **Torgau**, 21. Jan. Als eine Folge der großen Kälte haben in den letzten Tagen auf der Bahnlinie Halle-Guben in der Nähe von Mockrehna und hier mehrfache Radreifenbrüche stattgefunden, die jedoch sogleich bemerkt wurden, sodaß keine Unglücksfälle entstanden. Gestern früh jedoch hätte auf hiesigem Bahnhofe leicht ein größeres Unglück geschehen können, indem, wie ein Augenzeuge erzählt, der von Falkenberg vor 5 Uhr früh einfahrende Omnibuszug infolge falscher Weichenstellung auf einen dort haltenden Güterzug fuhr. Der auf dem letzten Wagen dieses Zuges befindliche Bremser erkannte glücklicherweise die Gefahr noch rechtzeitig und sprang rasch von seinem Sitze ab, wodurch er sich rettete. Der Anprall des Omnibuszuges war ein sehr heftiger. Einer der beschädigten Wagen war mit Glasfenstern in eiserner Einfassung gefüllt, die natürlich arg mitgenommen sind. — Heute früh fand man in der Nähe von hier, da wo der Süptitzer Weg die Halle-Gubener Bahn schneidet, auf dem Bahnkörper den völlig zerstückelten Leichnam des betagten Wegeschrankenschließers Jahn aus Zinna. Der Mann ist ohne Zweifel überfahren worden. — Auf der Torgau-Wittenberger Bahnlinie blieb heute nachmittag in der Nähe von Elsnig in einem tiefen Einschnitt ein Zug im Schnee stecken.

♀ **Staßfurt**, 21. Jan. Am 18. d. haben hier 12 Vereine eine „Allgemeine patriotische Vereinigung" gegründet zur Pflege patriotischer Gesinnung, Geselligkeit und wahrer volksthümlicher Bildung durch Einrichtung von Vortragsabenden, Feier vaterländischer Gedenktage ꝛc. — In der Privatklinik des Hrn. Dr Israel hier wird jetzt ebenfalls die Koch'sche Lymphe angewandt. — Vorgestern war Hr. Regierungspräsident v. Baudissin hier anwesend und besichtigte u. a. unser neues städtisches Schlachtehaus. — Vom 17. auf den 18. d. fielen 38, vom 18. auf den 19. d. 35 mm Schnee.

□ **Mansfeld**, 22. Jan. In Klostermansfeld und Hettstedt werden von der Mansfeld'schen Gewerkschaft Fortbildungsschulen eingerichtet, in denen jugendliche Berg- und Hüttenleute in Volkswirthschaft, Rechnen, Deutsch und Geschichte unterrichtet werden sollen.

— **Jena**, 21. Jan. Am 23. d. sind 6 Jahre seit dem Tode des bekannten Pädagogen Schulrath Prof. Dr Karl Volkmar Stoy verflossen. Einen Tag nach Vollendung seines 70. Lebensjahres ist er am 23. Januar 1885 hier einer Lungenentzündung erlegen. Noch im Sommer desselben Jahres hat sich aus früheren Stoy'schen Schülern, ehemaligen Lehrern, Mitgliedern des einstigen Stoy'schen Seminars, der Johann Friedrich-Schule und des Instituts, ein Ausschuß gebildet, um eine „Stoy-Stiftung" ins Leben zu rufen. Zu diesem Zwecke sind im Laufe der Zeit etwa 2000 M. gesammelt worden und die sollen nun in geeigneter Weise Verwendung finden. Man plant, wie wir hören, die Aufstellung einer Büste Stoy's, da das vorhandene Geld zu einer eigentlichen Stiftung nicht ausreicht. Die Büste soll von Professor Donndorf in Stuttgart modellirt und an einem geeigneten Platz hier in Jena, der Stätte der Wirksamkeit Stoy's, aufgestellt werden. In diesen Tagen ist von dem Ausschuß ein neues Rundschreiben an alle alten „Stoyaner" ergangen, um deren Zustimmung und wohl auch noch diesen und jenen Beitrag einzuholen.

—p. **Jena**, 20. Jan. Auf Veranlassung des Reichstagsabgeordneten Dr Harmening hielt Hr. Michael Flürscheim, der bekannte Verfechter einer Bodenreform, gestern in öffentlicher Versammlung hier einen Vortrag über die soziale Frage. Nach dem Redner gilt es die Ursache zu finden, warum Millionen Arbeitsfähiger und Arbeitswilliger Gelegenheit zum Arbeiten nicht finden können. Die soziale Frage könne auf friedlichem Wege gelöst werden und accentuire sich in dem einen Wort „Ueberproduktion". Es sei ein Widersinn, daß in der Welt, die ein Schlaraffenland sein könnte, viele Noth leiden, weil wir zu viel produziren. Unendlich reicher würde die Welt durch Verstaatlichung von Grund und Boden werden. Derselbe hat erst dann Werth, wenn jemand Miethe zahlt. Grundbesitz ist die Form des falschen Kapitals. Im Zins besteht die soziale Frage. Der Unternehmergewinn, der im Zins besteht, ist gefährlich. Der Zins kommt aus dem Grundbesitz. Wer diesen hat, hat das Recht, von seinen Mitmenschen Zins zu erpressen. Grundrente steigt mit der Vermehrung der Bevölkerung. Alle Gesetze gegen den Zins werden nichts ausrichten, so lange Grund und Boden verkäuflich ist. Ohne Kapital kann der Mensch leben, ohne Grund und Boden nicht. Zins und Grundrente sind die Wurzeln des falschen Kapitals. Wer da sagt, arm und reich kann nicht verschwinden, der studirt die soziale Frage nur aus Büchern. Mit Eile gehen wir einer Katastrophe entgegen: diese Macht ist nicht der Sozialismus, sondern der Zins und Zinieszins. — Der Nationalökonom an hiesiger Universität, Hr. Prof. Pierstorff, suchte den Redner in verschiedenen Punkten zu widerlegen. Ob eine Verstaatlichung des Grund und Bodens zweckmäßig, sei zu bezweifeln, schwerlich werde sich diese Umwandlung auf friedlichem Wege vollziehen lassen. Bei unserer historischen Entwickelung sei Widerstand zu erwarten. Er glaube auch, daß solche Reden, wenn auch die friedliche Natur noch so sehr betont werde, zur Revolution vorbereiten. Wenn von Ausbeutung, Erpressung gesprochen werde, so schmecke dies sehr nach Verhetzung. Auch scheine es ihm bedenklich, vor einem großen Publikum, das nicht wissenschaftliche Kenntnisse mitbringt, solche subtile abstrakte Fragen zu behandeln. Hr. Professor Rosenthal tadelt die Halbheit Flürscheim's, entweder solle man für oder gegen den Sozialismus sein.

-r. **Altenburg**, 21. Jan. Das Haus in Roda, in dem der durch die Sage bekannte Dr Faust geboren worden sein soll, wenn nicht, wie andere behaupten, Knittlingen seine Heimath war, soll jetzt straßenverbreiterungshalber abgebrochen werden. — Ein Fabrikbesitzer aus einer Nachbarschaft brach gestern auf der Straße hier vom Schlage getroffen zusammen und verstarb heute, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Termin
Paul Koblick, Kfm.	Berlin	Berlin	19.1.	10.3.	5.2.	31.3.
Tobias Häusler, Kfm.	Dresden	Dresden	19.1.	12.2.	24.2.	24.2.
David Eitan, Handelsmann	Frankfurt O.	Frankfurt O.	17.1.	4.3.	18.2.	18.3.
Max Zamory, Kfm.	Magdeburg	Magdeburg	16.1.	24.2.	12.2.	11.3.
H. A. Poppe, Orgelbauer	Roda	Roda	17.1.	28.2.	—	16.3.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 22. Jan.

Bei Feuersgefahr werden oft in der Ueberstürzung minderwerthige Gegenstände, Strohsäcke und andere feuergefährliche Sachen, welche durch Feuer-Sprühregen aus dem brennenden Gebäude entzündet und einem neuen Brande Nahrung geben können, gerettet, Werthgegenstände hingegen in der Hast und der Sorge um Weib und Kind oftmals vergessen, oder der Betroffene weiß augenblicklich nicht, wohin er Dokumente, Werthsachen, Geschäftsbücher usw. bergen soll.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, um solchen Vorkommnissen vorzubeugen, auf eine im Publikum leider zu wenig bekannte Institution, welche, im Jahre 1868 konstituirt, es sich zur Aufgabe gemacht hat, ihren Mitbürgern in der Bedrängniß bei Feuersgefahr helfend und rettend zur Seite zu stehen, aufmerksam zu machen, dies Institut ist:

„Die Rettungs-Compagnie bei Feuersgefahr,"

welche beim Brande unter dem Kommando des Feuer-Direktors steht und schon oft in segensreicher Weise gewirkt hat; sie rekrutirt sich aus den besten Kreisen der Bürgerschaft und zählt u. a. eine Anzahl Stadtverordnete zu ihren Mitgliedern. Den Mitgliedern der Rettungs-Compagnie können im Falle der Noth bei Feuersgefahr Gegenstände selbst von höchstem Werth vertrauensvoll zur Aufbewahrung übergeben werden; dieselben haften für die ihnen nachweislich überlieferten Sachen.

Const. Alexander Haedicke,
Zugführer der Rettungs-Compagnie bei Feuersgefahr.

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag den 23. d. abends 4½ Uhr, Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Predigt. Probevortrag des Herrn Kantor Katz aus Ratibor. Sonnabend nachm. 3 Uhr Jugendgottesdienst.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 21. Jan.

Aufgeboten: Der Postunterbeamte David Fritsche und Hermine Bergmann (Halle und Punkwitz). Der Porzellandrenner Wilhelm Schübel und Christiane Weiß (Heidersbach). Der Gastwirth Louis Storck und Minna Meyer (Weende und Kl.-Schneen).

Eheschließungen: Der Bäcker Ewald Ollendorf und Johanne Otto (Diemitz und Hermannstr. 17). Der Böttchermstr. Richard Fischer und Charlotte Schütz (Merseburgerstr. 13a). Der Hilfsbremser Julius Stumm und Anna Hartung (Forsterstr. 26 und Magdeburgerstr. 41a).

Geboren: Dem Postschaffner Franz Schneider eine T., Marie Bertha (Pfännerhöhe 7). Dem Hilfsbremser Karl Wedler ein S., Karl Hermann Gustav (Gütchenstr. 3). Dem Former Paul Fischer eine T., Ida Helene Gertrud (Taubenstr. 15). Dem Realschullehrer Ferdinand Wagner ein S., Karl Paul Richard (Margarethenstr. 2). Dem Bäcker Max Schmerwitz eine T., Charlotte Agnes (Schillerstraße 22). Ein unehel. S. Zwei unehel. T.

Gestorben: Des Zimmermann August Trömel S., todtgeb. (Streiberstr. 3). Die Handarbeiterin Ottilie Meidenbauer, 44 J. (Kl. Ulrichstr. 4). Der Rentner Joh. Christian Köke, 76 J. (Diemitz). Des Maurermstr. Hermann Kramer Ehefrau Marie geb. Bennemann, 31 J. (Germarstr. 5). Des Tischler Ernst Rieneck T. Amanda Adelgunde, 2 T. (Beesenerstr. 4). Die Wittwe Marie Gratius geb. Hanitzsch, 47 J. (Klinik).

Standesamt Giebichenstein, 20. Jan.

Geboren: Dem Bahnarbeiter F. C. H. L. Kratzenberg eine T. (Leopoldstr. 31). Dem Handarb. C. E. Ziegler ein S. (Reilstr. 38). Dem Kesselschmied H. W. A. Enghardt eine T. (Hohestr. 9). Dem Tischler F. R. Barnack eine T. (Hohestr. 21). Dem Zimmermann F. H. C. Spieß eine T. (Gr. Gosenstr. 3). Dem Maurer F. G. A. Beyer ein S. (Gr. Gosenstr. 8). Dem Geschirrführer F. O. Engler ein S. (Reilstr. 25). Eine unehel. T. (Wittekindstr. 45). Eine unehel. T. (Kl. Breitenstr. 9).

Gestorben: Des Fabrikarb. F. C. Hildebrand T., 1 J. 6 M. 14 T. (Reilstr. 31). Des Schriftsetzer F. B. Krüger T., 1 J. 7 M. 2 T. (Gr. Brunnenstr. 37). Des Handarb. H. Stutterheim S., 1 J. 5 M. 12 T. (Gr. Brunnenstr. 46). Des Maschinenschlosser F. W. Hintsch S., todtgeb. (Gr. Brunnenstr. 50). Unehel. T., 8 M. 20 T. (Eichendorffstr. 33).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910123036/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Die Auction der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte in den Monaten **Oktober, November u. Dezember 1889 versetzten u. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 85321 bis 97148 tragen und deren zugehörige Pfandscheine in blauem Druck ausgestellt sind,** findet

Freitag am 13. Februar d. Js. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von ½4 bis 5 Uhr und an den darauf folgenden Wochentagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von ½4 bis 5 Uhr bis zu ihrer Beendigung im Auctions-Zimmer des Leihhauses — Alt der Marienkirche Nr. 4 — statt.

Zur Versteigerung gelangen, der Reihenfolge der Pfandnummern nach, goldene und silberne Taschenuhren, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie: Ketten, Ringe, Löffel rc., Betten, Leib- und Bettwäsche, neue und getragene Kleidungsstücke, Schuhwerk, Plätten und verschiedene andere Sachen.

Halle a/S., am 15 Januar 1891.

Das Leihamt der Stadt Halle.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Photographen **Adolph Kanetz** zu Halle a/S., Geiststraße 50, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **den 28. Januar 1891 Vormitt. 11½ Uhr** vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst — Kleine Steinstraße 8, Zimmer Nr. 30 — anberaumt.

Halle a/S., den 21. Januar 1891.

Grove, Secretair,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 5. März 1890 verstorbenen Bäckermeisters **Emil Schmidt** zu Zwenden ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den **28. Januar 1891 Vormittags 11½ Uhr** vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst — Kleine Steinstraße 8, Zimmer Nr. 31 — anberaumt.

Halle a/S., den 20. Januar 1891.

Grove, Secretair,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Kudoke** zu Zschackau ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 19. Dezember 1890 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Torgau vom 23. Dezember 1890 bestätigt ist, durch Beschluß des genannten Gerichts vom heutigen Tage aufgehoben worden.

Torgau, den 20. Januar 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.
Eicke, Actuar.

Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung von
„9000 kg weißer Seife"
im Wege der öffentlichen Verdingung an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierzu ist Termin auf **Montag, den 16. Febr. d. J. Vormittags 11½ Uhr** im Bureau der unterzeichneten Direktion anberaumt.

Lieferungslustige wollen ihre Angebote portofrei und postmäßig verschlossen, mit der Aufschrift „Verdingung von weißer Seife" versehen, bis zum obigen Termine hierher einreichen. Bedingungen und Musterangebote liegen im diesseitigen Bureau aus, können auch gegen Erlegung der Schreibgebühren von 75 ₰ abschriftlich bezogen werden.

Bedingungsgemäß sind Proben bis 200 Gramm spätestens 8 Tage vor dem Termin, also bis 8. Febr. cr. frei einzusenden.

Erfurt, den 19. Jan. 1891.

Königl. Direkt. der Gewehrfabrik.

Behufs Verdingung der Lieferung von:
a. 890 t Stahlschienen,
b. 460 t eiserne Weichenschwellen,
c. 108 t Laschen,
d. 31 t Laschenschrauben,
e 27 t Klemmplatten,
f. 43 t Unterlagsplatten,
g. 2500 Stück Gleitstühlen,
h. 450 Stück Zungenkloben,
i. 400 Stück Zungendrehstühlen,
k. 600 Stück Weichenplatten,
l. 165 t Zungenschienen,
m. 58 t Radlenkern,
n. 160 t Herzstücken,
o. 25,000 Hakennägeln,
p 12,000 Stück Tirefonds,
q 60,000 Stück Federringe,

ist Termin am **5. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr,** im Materialien-Bureau zu Erfurt, Löberstraße 32, anberaumt.

Der Verdingung liegen die durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gegebenen Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen v. 17. Juli 1885 zu Grunde, die allgemeinen und besonderen Bedingungen nebst Zeichnungen können im genannten Bureau eingesehen auch gegen Nachnahme der Schreibgebühren von daher bezogen werden.

Bei der Anforderung der Bedingungen ist bestimmt anzugeben, für welche Stücke die Zeichnungen gewünscht werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Erfurt, den 17. Januar 1891.

Materialien-Bureau der Königl. Eisenbahn-Direktion.

Ein gutgehender Gasthof

zu pachten event. **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **R. 104** postlagernd **Jeßnitz i/Anh.** erbeten.

Holz-Verkauf.

Im **Hohndorfer Gewehrricht** bei **Menschau** sollen an die Meistbietenden verkauft werden

Montag den 26. Januar 10 Uhr
120 Eichen, Eschen und Rüstern mit 7 fm,
250 rüsterne, eschene Stangen IV./V. Kl.,
29 Hundert rüst. Bandstöcke I./II. Kl. (Hammerstiele, Korbbiegel),
600 rm Hundertholz, 84 rm Dorne.

Schkeuditz, den 20. Januar 1891.

Königliche Oberförsterei.

Auction.

Dienstag den 27. Januar cr. Mittags 1½ Uhr
sollen verschiedene zum Nachlaß des verstorbenen Fleischermeisters Kunsch
Kleine Brauhausgasse 4/5
gehörigen Gegenstände, als: 2 Pferde, 3 Fleischerwagen, 1 Hundewagen, 2 Hunde, Werde- u. Hundegeschirre, 1 sog. Wolf, ein Eichenedriges Wiegenmesser, 3 große Wagen nebst Gewichten, 1 Ladentisch mit Marmorplatte, Heu, Torf u. dergl. mehr öffentlich meistbietend versteigert werden.

Halle a/S., Augustastr. 13b, p.

R. Pauly.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in bestem Renommee stehendes, gutrentirendes **Manufactur-, Tuch- und Confections-Geschäft** mit ausgebreiteter fester Kundschaft, in frequentester Geschäftslage befindlich und seit langen Jahren mit gutem Erfolg betrieben, ist wegen Ablebens des Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefl. an die Firma **Ludwig Weimar Nachfolger** in **Jena** wenden.

Restaurant

mit drei Gaststimmern und Garten zu **verpachten.** Off. u. **H. F. 10** bef. **C. Sölle's Büreau,** Gera, Reuß.

Eine gutrentirende

Ringofen-Ziegelei

ohne Dampfbetrieb, mit 18 Morgen Lehmboden, ist **äußerst billig** und unter den denkbar **günstigsten Bedingungen** zu verkaufen.

Reflektanten wollen sich melden unter **155 L.** in der Expedition d. Ztg.

Beabsichtige mein **Haus,** worin Schnitt-, Wirkwaaren u. Posamenten-Geschäft, verbund. m. Färberei, Druckerei und Wäscherei betrieben wird, zu verk. Haus ist dreistöckig, fast neu, Preis 10,000 Thlr. mit Inventar, ein Drittel Anzahlung. Offerten sub **148 D.** an die Expedition d. Zeitung erbeten.

Beabsichtige mein **Grundstück** in einer mittleren Stadt Anhalts von ca. 8000 Einw., 2stöckiges Wohnhaus mit Laden, Nebengebäuden u. Wasserleitung, worin seit 50 Jahren ein Woll-, Tapisserie- und Kurzwaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Waarenbestand nach Faktura sofort zu übernehmen. Erforderlich 4—5000 Mark. Offerten beliebe man unter **135 P.** an die Exped. d. Ztg. zu senden.

Hochf. herrschaftl. Haus,

mit gr. eleg. Laden, an lebhaft. Platze einer gr. Stadt **Anhalts,** worin seit langen Jahren ein bedeutendes Confect.-Geschäft betrieben wird, soll bei Anz. von 6—9000 M unter sehr reellen Bedingungen wegen Verzug verk. werden. Näheres durch

A. Ebeling, Bernburg, Karlsplatz 13.

Eine sehr gute Landschmiede

ist mit 2000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres **Friedrichstr. 54.**

Seifensiederei-Verkauf.

Wegen vorgerückten Alters bin ich willens meine **Seifensiederei** verbunden mit schwunghaft betriebenem **Detailgeschäft,** preiswerth zum 1. April cr. zu verkaufen. Adressen unter **K. P. 330** an den **„Invalidendank" Leipzig** erb.

Größeres Bäckereigrundstück m. Thorfahrt sofort billig zu verkaufen. Off. unter **Q. 4160** an die Expedition d. Zeitung erbeten.

Ein **kleiner Landgasthof** oder **Restaurant** wird von einem Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Bierumsatzes, Preises und Anzahl unter **154 K.** in der Exp. d. Ztg. erb.

Feines Restaurant

ersten Ranges, verbunden mit Gesellschafts-Lokalitäten, complett ausmöblirt, nachweislich guter Umsatz, schönste Lage mit Gartenanlagen und hauptsächlich im Sommer bedeut. Fremdenverkehr, ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen und zu jeder Zeit zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt

B. Walther, Waltershausen i. Th.

In einer industrierelchen Stadt der Provinz Sachsen ist ein rentables

Speditions- und Kohlen-Geschäft

anderweiter Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Adalbert Kriele, Halle a. S., Streiberstr. 19.

Haus-Verkauf.

Ein **kleines Haus** mit hübschem Hof und Vorgarten, im südlichen Stadttheile, steht zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. 125

50,000 Mark

zu 4½ % 1/4. auf 1. Hypothek auszuleihen.
Otto Will, Brüderstraße 11.

13,500 Mark

zu 4 % Mündelgeld sofort auszuleihen.
Otto Will, Brüderstraße 11.

15,000 Mark

auf feine Hypothek zu 4½ % per 1/4. auszuleihen.
Otto Will, Brüderstraße 11.

4000 Mark

auf sichere Hyp. ges. Off. bitte u. **H. 4152** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

60,000 Mark

1. Hyp. per 1. April zu leihen gesucht. Selbstdarleiher belieben Adr. unter **A. 4145** in der Exp. d. Ztg. abzug.

65—75,000 Mark

à 4 % zur 1. Hypothek auf mein Haus in Bahnhofsnähe suche per 1. April u. erbitte Offerten von nur Selbstverleihern durch die Expedition dieser Zeitung unter **140 U.**

15,000 Mark

werden per sofort oder 1. April cr. auf ein neuerbautes Hausgrundstück in der Brandenburgerstraße zu sich. II. Stelle gesucht. Offerten erb. unter **144 Z.** an die Expedition dieser Zeitung.

6—8000 Mark

auf sichere Hypothek auszuleihen. Gefl. Adressen unter M. 4156 an die Expedition dieser Zeitung.

Kapital.

23—28000 Mark werden zur 1. Hypothek auf ein neu erbautes Grundstück (Vorder- u. Seitengebäude) sofort oder später gesucht. Offerten bitte einzusenden **Zwingerstraße 23, I.**

85—90000 Mark

auf ein neuerbautes Grundstück Mitte der Stadt gesucht. Offerten bitte unter **. 4157** in der Exp. d. Ztg. abzugeben.

Herzliche Bitte!

Welch edles Herz würde einem braven j. Mann gegen Rückzahlung und ewigen Dank mit **300 Mk.** aus großer Noth helfen? Gütige Offerten erbitte sub **R. 4161** an die Expedition d. Ztg.

2 gr. helle Geschäftsräume

im Parterre, event. mit kl. Wohnung, sind zu vermiethen **Kl. Ulrichstr. 6.**

Ein **Fleischer-Geladen** (gute Lage) mit Schlachthaus, Pferdestall nebst Wohnung p. 1. April zu verm. Näheres Giebichenstein, Augustsstr. 60 im Laden.

Geiststraße 20

schöner **Laden** mit Ladenstube, auf Wunsch auch Wohnung, per 1. April zu beziehen. Näheres **Geiststraße 55,** Laden.

Laden mit **groß. Schaufenster** 1. April zu beziehen. Näheres **Alter Markt 30, 1 Tr.**

Geräumiger Laden,

mit Ladenstube und Wohnung, in bester Geschäftslage, nächste Nähe des Marktes, zum 1. April preiswerth zu vermiethen. Näh. **Schmeerstraße 28** im Laden.

Ein Laden

mit **Ladenstube,** zu Putzgeschäft vorzüglich geeignet, aber auch zu anderem Geschäft passend, billig zu vermiethen, event. mit Wohnung.

Näheres **Breitestraße Nr. 32** im Papiergeschäft.

Poststraße 9 u. 10 ist ein schöner

Laden mit Ladenstube

1. April **zu vermiethen.**
Gust. Kathe, Leipzigerstr. 95/96.

Laden

(bisher **Schuhgeschäft**) mit Nebenräumen per 1. April zu vermiethen
Gr. Ulrichstraße 52.

Laden zu **Viktualien- u. Flaschenbier-Geschäft** passend preiswerth **zu vermiethen Mansfelderstraße 37.**

Schöner **Geladen** Gr. Brunnenstraße 49 in Giebichenstein, f. Kolonialwaarengeschäft vorzüglich, da in der Gegend dringendes Bedürfniß für solches ist, mit Wohnung, guten Kellern zum 1. April zu vermiethen. Näheres **Gasthof z. Sonne,** Gr. Brunnenstr. 49.

Dessau.

Gr. Laden mit Wohnung in bel. neuem Stadttheil, Kreuzp. d. Louisen- u. Moritzkir., gute Lage für Materialw., Delikatessen, Posamenten rc., zu vermiethen.

G. Voigtländer, Moritzstraße 17.

Größerer Pferdestall u. Kohlenräume mit Wohnung zum 1. April für 395 Mark zu vermiethen
Streiberstraße 22.

Stallung für 4-5 Pferde

nebst **Futterboden** und **großem Hof** ist **Mühlgraben 10** sof. oder später zu vermiethen. Auch könnte daselbst eine **Feuerwerkstatt** einger. werden. Näheres bei **J. Barck, Große Ulrichstraße 4, I.**

In Dessau

ist eine herrschaftliche Wohnung in feinster Lage, **pass. für Rentiers, pens. Militairs, mit Gartenbenutzung,** für 540 Mark zum 1. April 1891 zu vermiethen. Gefl. Offerten sub **Nr. 8632** an **Hermann Röder's Annoncen-Bureau** in **Dessau.**

Reilstraße 126

1. und 2. Etage mit Balkon sofort oder später zu vermiethen.

Gütchenstraße 1 getheilte III. Et.,

3 Stuben, K. und K., 320 M, 1. April **zu vermiethen.**

Wohnung, 65 Thaler, 1. April zu vermiethen **Bernburgerstraße 21.**

Halbe Etage, 2 St., K., K. u. Zubehör, zu vermiethen (300 Mark)
Forsterstraße 18.

2 St., K., K. u. Zub., 90 Thlr., an einzelne Leute zu verm. Parkstraße 4.

Glauchnische Kirche 3, (dicht am Moritzzwinger) 2 hübsche saubere Wohnungen, 270 und 400 Mark, per sofort oder später zu vermiethen.

Königstraße 24

eine **Wohnung,** 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, per 1. April 1891 für 420 M **zu vermiethen.**

Gr. Ulrichstr. 29

neueingerichtete III. Etage für 480 Mark zu vermiethen.

Mittelwohnungen

in der **Parkstrasse** sind zu vermiethen d. Insp. **Wastig,** Parkstr. 11, p.

Harz 32
ist die erste Etage zu vermiethen. Preis 360 M. Näheres im Laden.

Meckelstraße 5,

1. u. 3. geth. Etage, 450 u. 400 Mk. zum 1. April zu beziehen.

Königstraße 18

1. Etage (3 St., 1 K., K. rc.) für 450 M 1. April zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Freundliche Wohnungen zu 30 und 40 Thlr. 1. April zu vermiethen **Giebichenstein,** Gr. Brunnenstr. 63.

Heinrichstraße 10
Parterre-Wohnung, 3 Stuben, 2 Kamm., Küche u. Zubehör, 520 Mk., **3. Etage** desgleichen 450 Mark.

Barfüßerstraße 8

Wohnung für 500 Mk. z. 1. April zu verm. Näh. **Gr. Klausstraße 26.**

Wohnungen im Preise von 330 bis 700 Mark per sofort oder 1. April zu vermiethen. Näheres **Schillerstr. 40, Paul Klepzig.**

Zwingerstraße 27,

frei und freundlich gelegen, ist in der **ersten Etage** eine Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör **für 450 Mark** am 1. April oder früher zu beziehen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Königplatz 6 ist die **III. Etage,** bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Bodengelaß und Kohlenstall, zum 1. April event. auch früher für den Preis von 350 Mk. zu vermiethen. Näheres im Contor.

In schöner Lage nette freundliche **Wohnung, für jungen Arzt** passend, zu vermiethen und 1. April zu beziehen. Näheres durch die Expedition d. Ztg. 130

Taubenstraße 23

sind zwei freundliche erste Etagen zu vermiethen. Preis 375 Mk.

Herrschaftl. Part.-Wohnung mit Vorgarten u. eine **kleine Wohnung** zu vermiethen und sofort zu beziehen **Mühlgraben 2k.**

Krausenstraße 17c 2 Wohnungen, wovon eine für 450 M sofort zu bez., die andere 380 M, zu vermiethen. Zu erfragen **Mühlgraben 2k, p.**

Wohnungen zu vermiethen zum Preise von 300—210 M
Ein **Restaurant** mit Vorgarten
Süd- und Dryanderstr.-Ecke.

Eine **Etage** von 3 St., 2 K., Küche nebst Zubehör zu vermiethen **Krukenbergstraße 10.**

Mühlweg 32

herrschaftl. **Bel-Etage,** 9 Piecen, Balkon und Badez., 1. April oder **früher zu vermiethen.**

2 getheilte **Etagen** per 1. April zu beziehen **Marienstraße 8.**

Eine Wohnung im Preise v. 85 Thlr. 1. April zu verm. **Bechershof 10, I.**

Blumenthalstraße 7

ist die **I. Etage,** hochelegant eingerichtet, mit Bad, sofort oder später zu vermiethen. **Otto Lange.**

Zum 1. April ist **Forsterstraße 2,** (am Parkplatz) im 1. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zub. zu verm.

Wuchererstr. 61 halbe II. Etage

bestehend aus:
Salon, 3 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör per 1. April für 650 Mark zu vermiethen.

Eine Wohnung, 1 St., K. u. K., 135 Mk., 1. April zu vermiethen **Reilstraße 23.**

Eine **frdl. Wohnung,** für 225 Mk. zu vermiethen. **Georgstraße 6.**

Krausenstraße 16, I.

3 Stuben, 1 Küche und Zubehör zum 1. April zu vermiethen.

Leipzigerstraße 3

getheilte II. Etage mit Berl. Ofen, zum Abverm. geeignet, ist für 500—580 Mark zu vermiethen und sofort oder 1. April zu beziehen. Näh. daselbst im Viktualiengeschäft Eing. **Kleiner Sandberg** oder beim Besitzer **Mühlweg 36.**

Forsterstraße 26

frdl. Wohnung, 3 Stuben, 2 K., Küche u. Zub., Ostern zu verm.

Die getheilte III. Etage

Geiststraße 20

ist per 1. April zu vermiethen. Näheres **Geiststraße 55,** Laden.

Frdl.-Part.-Wohnung, 4 St., K., K. u. Zub. zu verm. **Krausenstr. 2.**

Gr. Berlin 9 Wohnung von 2 St., 2 K. u. Zub. 1. April zu vermiethen.

Wohnung, 2 St., K., K., 58 Thlr.-
Wörmlitzerstraße 41.

2 Wohnungen, je 2 St., K., K. u. Zub. zu vermiethen. **Dryanderstr. 1.**

Friesenstraße 3, I.,

frdl. Wohnung 3 St., K. u. Zub. sof. oder 1. April zu beziehen.

1 Wohn. f. 50 Th. z. verm. Kl. Schlamm 12.

Parterre-Wohnung, 3 St., heizb. K., K., Speisek., Wasserkloset, reichl. Zub. zum 1. April zu vermiethen. **Krausenstraße 17,** p. r.

Schwetschkestraße 27

1 Wohnung zu 85 Thlr.
1 do. „ 60 „
zum 1. April zu vermiethen.

Meckelstraße 22

Wohnung, 2 Tr., 2 St., K., K. u. Zub. für 330 M 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst III. links.

Die II. Etage, 5 St., 5 K., schön einger., 1000 M., 1. April Brüderstraße 15.

Freundliche, gesunde Wohnung, 1 St., 1 K., 1 K., verschl. Entree u. Zub., per 1. April zu verm. **A. Drebinger,** Giebichenstein, Burgstraße 34a.

Leipzigerstraße 11

halbe II. Etage sofort oder 1. April zu verm. Näheres daselbst bei **Moll.**

Wohnungen,

2 St., 1 K., 1 K. u. Zub., per sofort oder 1. April zu verm. **Jakobstr. 1.**

Frdl. Sout.-Wohn. z. 1. April an anst. kinderl. Leute zu verm. Merseburgerstr. 14.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910123036/fragment/page=0002

I. Etage,

ganz oder getheilt, sofort oder 1. April für 450, 800 und 1200 Mk. zu verm.
Ecke Geist- u. Albrechtstr. 17c. I.

Halbe Etagen-Wohnungen
von 76—110 Thaler zu vermiethen
Schwetschkestraße 7 u. 9.

2 herrschaftl. Wohnungen

Dorotheenstr. 16, am Stadtpark, für 700 und 800 Mark p. a. zu vermiethen durch Insp. **Wastig,** Parkstrasse 11, p.

Erste Etage Geiststr. 26|27

Wohnung, 6 Stuben, 2 Kammern, Küche Bodenkammer u. Keller,
5 Stuben, 1 Kammer, Küche, Bodenkammer u. Keller, zum 1. April zu äußerst billigen Preisen zu vermiethen. Zu erfragen daselbst im Restaurant.

Dryanderstraße

Wohnungen zu 330—460 Mk. zu vermiethen. Näheres
Dryanderstr. 16, Comtoir.

Eine **Wohn.** zu 110, eine zu 120 Thlr. mit Garten sofort oder 1. April zu verm. Zu erfr. Wörmlitzerstraße 3c im Laden.

Beesenerstraße 27

Wohnungen zu 80—85 Thlr. zu vermiethen. Näheres
Dryanderstr. 16, Comtoir.

Neue Promenade 10

per 1. April schöne Wohnung zu verm.

Merseburgerstr. 50, „Thüringer Hof“, ist die **3. Et.,** 5 Zimmer 2c., sofort oder April beziehbar. Preis 600 Mark. Näheres daselbst parterre.

Frdl. herrsch. Beletage, 3 Wohn- u. 2 gr. Schlafz., 2 K., K. 2c., zu vermiethen **Henriettenstr. 11, part.**

Hochherrsch. Wohnung

mit **all. Comfort, 8 Zimmern, 4 Kammern u. Zubehör** sofort oder später zu vermiethen.
Geissstraße 44.

Wilhelmstraße 18a,

herrsch. Part.-Wohnung, 1. April zu vermiethen. Näheres **Harz 46.**

Parterre-Wohnung mit Vorgarten, Badezimmer 2c., 525 Mk. jährlich, zum 1. April zu vermiethen. Näheres
Buchererstraße 36, part.

Halbe Etage zu vermiethen
Güttchenstraße 8, p. r. Besicht. 3—5.

Herrschaftl. Wohnung, 5 heizb. Stuben u. Zub., 1. April zu vermiethen
Halberstädterstraße 3, III.

In meinen neuerbauten Häusern an der

Merseburgerstraße

habe noch **Wohnungen**
von 225—650 Mk. abzugeben.
Näheres Mansfelderstr. 37 und bei dem Polier Merseburgerstr. 13.

In meinem **neuerbauten Hause Weidenplan 13** ist die **I. Etage** ganz oder getheilt im Preise von 800 resp. 400 Mk., sowie **Mansarde** zu 75 Thlr. 1. April 91 zu vermiethen.
Theodor Domann.

Fritz-Reuterstraße 2
Wohnungen an ruhige Leute zu verm.

Kleine Wohnung zu vermiethen und sofort zu beziehen **Hirtengasse 1.**

Eine Wohnung für 60 Thaler zu vermiethen **Kellnergasse 5.**

1. Etage, 2 St., 2 K., K. u. Zub., auch getb., zu verm. **Zeukergasse 11a.**

Herrenstraße 2 ist die **2. Etage** zu vermiethen. Preis 80 Thlr.

Kl. Wohnung zu verm. Weingärten 35.

Eine Wohnung zu 45, 35 u. 30 Thlr. zu vermiethen **Steinweg 23.**

Kl. Klausstraße 10

eine Wohnung, 450 Mk., 1. April beziehbar. Abvermiethen ist gestattet.

Eine ruhi. Frau **sucht zum 1. April eine frdl. Stube** im Preise von 20 bis 24 Thlr. Offerten unter **T. 4163** an die Expedition dieser Zeitung.

Eine alleinstehende Person sucht im östl. Stadtviertel ein **unmöbl. Zimmer** zum 1. April, womöglich mit Kochgelegenheit. Offerten unter **L. 4155** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Möbl. Zimmer gesucht in der Nähe des Rannischen Thores. Offerten unter **K. 4154** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Möblirtes Zimmer gesucht event. mit Mittagstisch. Offerten sub **O. 4158** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

In einem feinen Hause sind **2 unmöblirte** event. **möblirte Zimmer** vom 1. März oder April ab zu vermiethen. Näheres Exped. d. Ztg. [31

F. möbl. Zim. zu verm. Lessingstr. 9, I.

Möbl. Zimmer Blücherstr. 6, I.

Zinksgartenstraße 4,

Nähe des Landgerichts, der Post, Universität und des Theaters, sind in der 2. Etage ein oder zwei

fein möblirte Zimmer

mit oder ohne Bedienung sofort oder später zu vermiethen. Besichtigung Vorm. 8—9, Nachm. 12—3 Uhr.

Eine **Parterre-Wohnung,** Stube, Kammer u. Küche per 1. April zu **vermiethen.** Zu erfr. **Schillerstr. 13, III.**

Möbl. hill. Stube in ruhigem Hause, Norden d. Stadt, b. 1 Herrn z. Febr. oder März gel. Off. u. **E. 4149** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

2 gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Hrn. sof. zu v. **Gr. Wallstraße 6.**

Fein möbl. Zimmer sofort billig zu vermiethen Gr. Steinstraße 43, I.

Möbl. Zimmer z. verm. Anhalterstr 1, III r.

Frdl. mbl. Zimm. vrnl. Krukenbergstr. 11 II.

Frdl. möbl. Zimm. v. b. Moritzkirchhof 15.

Fr. möbl. Zimmer 1. Febr. zu verm. **Sophienstr. 2, I.**

Möblirtes Zimmer nebst Kabinet in ruhigem Hause sofort gesucht. Offerten unter **B. „Rothes Roß“** erbeten.

Ein frdl. möbl. Zimmer ist sofort zu vermiethen. Schwetschkestr. 36, p. r.

Fr. möbl. St. 1—2H. Thurmstr. 27, I, r.

Möbl. Wohnungen zu verm. Domplatz 2.

Möbl. Zimmer Meckelstr. 7a, 2. Et. r.

Anst. heizb. Schlafst. vrm. Luckengasse 12, I.

Anst. Schlafst off. Gr. Wallstr. 1a/b, Stahn.

Anst. Schlafst. off. Dryanderstr. 3a, II. l.

Schlafstelle offen Schmeerstr. 17/18, III. l.

Freundl. St. als Schlafst. für 2 Herren offen **Meckelstr. 13a,** 2 Tr. links.

Anst. heizb. Schlafstelle Parkstr. 5, III. l.

F. heizb. St. a. Schlafst. Martinsg. 25, II.

Schlafst. m. K. Gr. Ulrichstr. 52. Günther.

Für ein junges Mädchen, Verkäuferin, wird **einfache Pension** in anständiger Familie gesucht. Gefl. Offerten bestens Preis bitte unter Chiffre **J. 4153** in der Exped. dieser Ztg. niederzulegen.

Ich suche zu Ostern für eine **Pensionärin,** welche ein Jahr bei mir ist, bei bescheidenen Ansprüchen ein **Haus,** in welchem sie die Pflichten einer erwachsenen Tochter übernimmt, und kann ich dieselbe den Hausfrauen als **Stütze** empfehlen.

Ferner möchte ich für meine **Engl.,** welche auch 1 J. bei mir weilt, für Mai eine Stelle als **franz. und engl. Lehrerin.**

Für mein eignes Haus suche ich Ersatz für meine abgehenden j. Mädchen. Seit 18 J. nehmen wir stets zu treuer Hut und Pflege bei uns auf. Sie werden von einer Tochter in Sprachen und Wissenschaft unterrichtet, von der anderen Tochter und mir zu praktischen Hausfrauen erzogen. Es leben nur für ihre Pflegekinder
Pastorin Fritzsch und **Töchter,**
Halle a/S., Thorstraße 33, II.

Mädchenpensionat.

Junge Mädchen finden bei mir jederzeit freundliche Aufnahme und erhalten Unterricht in der Führung des Haushalts, im Kochen, Weiß- und Mädchennähen, Kleidermachen, den weiblichen Handarbeiten, der Behandlung der Wäsche sowie auf Wunsch auch in den Wissenschaften und der Musik. Große und gesunde Wohnung mit Garten außerhalb der Stadt. Beste Empfehlungen und Prospekte stehen zu Diensten.
Emma Schubert, Coburg,
Alexandrinenstraße, Villa 9.

In m. seit mehr. Jahren bestehb. kl. Fam.-Pensionat find. mied. j. Mädchen liebev. Aufnahme. Vorz. Schulen, Geleg. zu jed. Ausbild., sowie die best. Referenzen, besond. von Eltern früh. Pflegl. vorh.
Frau Amtsrichter Seger,
Halle a. S., Albrechtstraße 14, 1 Tr.

Zum 1. Mai d. J. finden wieder einige junge gebildete **Mädchen** Aufnahme in unserem gut empfohlenen **Pensionate** zur Ausbildung in allen Zweigen der Haushaltung, in allen weiblichen Handarbeiten, Musik u. gesellschaftlichen Formen.
Diakonus **Meusch,** Weißenfels.

1 od. 2 j. Mädchen od. Kinder, w. z. w. Ausb. b. Anfenth. in einer größeren St. suchen, finden Ostern Aufnahme b. Frau Dir. **Leo, Wilhelmstr. 18a,** p. Musikunterricht im Hause, Nachhilfe in allen Fächern. Auskunft zu ertheilen ist Herr Superintendent **Förster** freundlichst bereit.

Schüler finden sofort oder Ostern g. und billige Pension. Zu erfragen
Schwetschkestraße 36, p. r.

4000—5000

Offene Stellen

jeder Branche in großer Auswahl erhalten **Sie sofort nach Berlin** und alle Gegenden **Deutschlands.** Verlangen Sie einsch. die Zusendung. **General-Stellen-Anzeiger, Berlin 12,** größtes Versorgungs-Institut der Welt.

Suche einen jungen, anst. **Gehilfen.**
Brecht, Handelsgärtner,
Cröllwitz bei Halle.

Offene Mittelschullehrerstelle.

An der zum 1. April d. J. hierselbst zu eröffnenden **Mittelschule** soll ein **Mittelschullehrer** mit der Qualification für Französisch angestellt werden.

Das Anfangsgehalt für städtische Lehrer beträgt 1000 M und steigt von 4 zu 4 Jahren bis zum Höchstbetrage von 2400 M, den Mittelschullehrern wird ein Mehrgehalt von 300 M gewährt.

Qualifizirte Bewerber wollen ihre Meldungen unter Beifügung der Prüfungszeugnisse und eines kurzen Lebenslaufs **bis zum 3. Februar cr.** an uns einreichen.

Aschersleben, den 20. Januar 1891.

Der Magistrat.
Michaelis.

Bekanntmachung.

Bei unserer Verwaltung soll ein in den Bureau-Geschäften geübter und gewandter Assistent mit der Aussicht auf etatsmäßige, mit Pensionsberechtigung verbundene Anstellung angenommen werden. Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche baldigst an uns einzureichen.

Eilenburg, den 17. Januar 1891.
Der Magistrat.

Offene

Stellen jeder Branche in tausendfältiger Auswahl erhalten Sie sofort als Comtoirist, Kassirer, Commis, Verwalter, Inspektor, Sekretär, Lehrer, Gärtner, Jäger, Aufseher, Comtoirbote, Diener, Kutscher, Hausdiener, Handwerker 2c. 2c., Verkäuferin, Lehrerin, Repräsentantin, Wirthschafterin 2c. 2c.

für **Berlin** u. alle Gegenden **Deutschlands, Oesterreich-Ungarns** und der **Schweiz.** Bitte verlangen Sie einfach die Zusendung. Porto 10 Pf.

General-Stellen-Anzeiger, Berlin 12, größte Institution der Welt.

Prinzipale erhalten Personal jeder Branche überall hin stets kostenfrei.

Reisenden-Gesuch.

Für ein Halle'sches Colonialwaaren- und Landesprodukten-Geschäft en gros wird ein tüchtiger, unverheiratheter **Reisender,** welcher Provinz Sachsen, Thüringen u. Anhalt bereits mit Erfolg bereist hat, per 1. April a. c. gesucht.

Offerten mit Photographie und Copie der Zeugnisse sind unter **S. 4162** an die Expedition d. Ztg. zu richten.

Ein **j. Kaufmann,** militairfrei, sucht **sofort oder später Stellung, mögl. im Comptoir.** Gefl. Offerten unter **M. R. 13 Zeitz postlagernd.**

Für ein **größeres Colonialw.-Geschäft** wird ein **jüngerer,** aber **zuverlässiger und gewandter**

Verkäufer

per 1. oder 15. Februar **gesucht.**
Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften sind unter **S. B. 146 „Invalidendank“ Chemnitz** einzus.

Suche per sofort oder 1. April cr. Stellung als

Verkäufer resp. Comtoirist.

Gefl. Off. **F. 4150** Exp. d. Z. erb.

Zu möglichst baldigem Eintritt suche für Bureau und Werkstatt einen erfahrenen

Techniker,

der gewandter Constructeur und Zeichner sein muß und möglichst mit dem Bau der Maschinen und Apparate für die Zuckerfabrikation und Spiritus-Industrie vertraut ist. Stellung bei zufriedenstellender Leistung dauernd und gut honorirt. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsansprüchen unter 147 C. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gut empfohlene

Oeconomie-Beamte

als:

Inspektoren,	Aufseher
Oberverwalter	Hofmeister
Feldverwalter	Gärtner
Hofverwalter	Brenner

Wirtschafterinnen u. s. w.
auch Nichtmitglieder,
finden stets gute Stellen d. den
Landwirt. Beamten-Verein
Hauptbureau Halle a/S.
Gr. Ulrichstraße 23.
Empfehlen unsere Lehranstalt für
Landwirtschaftliche Buchführung.
Ein Cursus 4 Wochen, auf Wunsch wird den Schülern Stellung nachgewiesen.
Eintritt jederzeit. Prospekt gratis.
Die Direktion.

Klempner

für dauernde Beschäftigung gesucht
Große Ulrichstraße 60.

Ein tüchtiger Buffetier

mit gegen 1000 Mark Caution wird sofort gesucht. Offerten unter **O. St.** Hauptpostlagernd **Halle.**

Arbeiter.

Zwei ordentliche zuverlässige **Arbeiter** mit Familien, sowie ein **Fütterer** für Vieh und Schweine, welche gute Zeugnisse beibringen können, finden sofort oder zum 1. April bei hohem Lohn Stellung. **G. Schultze,** Inspector, **Trebitz bei Connern.**

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen tüchtigen

Expedienten

für den Versand unserer Braunkohle und Brikets und die Besorgung des Frachtverrechnungswesens. Qualificirte Bewerber wollen unter Einreichung ihrer abschriftlichen Zeugnisse über ihre bisherige Thätigkeit und unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche sich melden bei der
Gewerkschaft Roddergrube,
Brühl-Köln.

Schneidermeister,

die **vollständig perfect** im Zuschneiden und gewillt sind, die Leitung einer größeren Werkstatt zu übernehmen, wollen sich melden bei
Hermann Bauchwitz,
Markt 5 u. 6.
Wohn- u. Arbeitsräume frei.
Permanente Beschäftigung.

Junger Verwalter
wird per sofort gesucht.
Näheres **Hôtel Stadt Rom.**

In Halle
sucht tüchtiger junger **Verlagsbuchhändler** p. 1. April Stellung. Gef. Offerten sub **A. R. 14 M.-Gladbach hauptpostlagernd.**

Ein Schreiber
gewandter
wird zum sofortigen Antritt gesucht vom
Rechtsanwalt Riemer.

Tüchtiger **Schlossergeselle** gesucht
Spiegelgasse 8.

Tüchtige Bautischler stellt ein
A. Rudolph, Rittergasse 3.

Gesucht werden
8 Drescherinnen, 5 led. und 12 verh. **Pferdeknechte, 4 Ochsenknechte, 3 Kellnerinnen, 4 Stuben-, 3 Haus-u. 2 Kindermädchen, 6 kl. Mägde** bei 35 u. 40 Thlr., **Vielmädchen** bei 60 Thlr. Lohn zu sofort, 1. Februar, März u. April. **Bald. Meld.** erw. **Märwinkel, Ecke der Gr. Klausstraße Nr. 17, Halle a. S.**

Lehrlings-Gesuch!

Für ein **Colonialwaarengeschäft** en detail wird zum 1. April d. J. ein **junger Mann,** Sohn achtbarer Eltern, als **Lehrling** gesucht. Gewissenhafte Ausbildung wird zugesichert. **Kost u. Logis im Hause.** Off. unter **L. B. 36 postlagernd Giebichenstein.**

Lehrling

sucht zum 1. April
Eug. Martini, Juwelier.

Ein Sohn braver Eltern, mit guter Schulbildung, findet in meinem **Papier- und Schreibwaaren-Geschäft,** verbunden mit **Buchbinderei, Buchdruckerei 2c., günstige Lehrstelle.**
Heinr. Gundlach, Breitestr. 32.

In meinem **Getreidegeschäft** findet **Ostern** ein mit **guter Schulbildung** versehener junger Mann Stellung als
Lehrling.
Gustav Raundohr, Aschersleben.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine **Holzbildhauerei** suche zu Ostern einen **Lehrling.**
Ernst Kronefeld, Königstr. 6, H.

Für meine **Brod-, Weiß- und Feinbäckerei** suche per Ostern einen

Lehrling.

G. Barth, Bäckermeister,
Halle a. S., Forsterstraße 26.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren-, Spirituosen- und Weingeschäft en detail & en gros suche p. 1. April einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.
Otto Thieme.

2 Gärtnerlehrlinge

finden nächste Ostern oder sofort Aufnahme unter sehr günstigen Bedingungen bei **H. Dietz,**
Kunst- und Handelsgärtner,
Friedeburg a. S.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- u. Kurzwaarengeschäft** suche ich zu Ostern d. J. einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.
W. Ruthe, Roßlau a/E.

2 Bäckerlehrlinge werden Ostern gesucht. **R. Volkland,** Reilstr. 13.

Lehrlinge.

Für mein **Manufactur- u. Modewaaren-Detail-Geschäft** suche ich per Ostern 1891 mehrere junge Leute aus achtbarer Familie und mit guter Schulbildung als **Lehrlinge.**

J. Lewin,
Halle, Saale.

Für den Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat

Lithograph

zu werden und Anlage zum Zeichnen besitzt, wird in meinem Geschäft zu Ostern eine Stelle als

Lehrling

frei.
Paul Schwarz,
Lithograph. Kunst-Anstalt und Druckerei.

Buchbinderlehrling

sucht unter günstig. Beding. **Herm. Friedrich,** Halle a/S., gr. Berlin 15.

Suche zu Ostern für meine Gärtnerei

einen Lehrling.

Heinrich Jungmann, Kunst- und Handelsgärtner, **Landsberg b. Halle.**

Einen Lehrling

sucht unter günstigen Bedingungen
Herzer, Klempnermstr., Geiststr. 65.

Lehrling.

Junges Mädchen aus guter Familie, nicht unter 16 Jahren, zur Ausbildung als Verkäuferin sucht
Aug. Weddy.

Einen **Klempnerlehrling** sucht
P. Schulze, Herrenstraße 7.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, sich zu einem

tüchtigen Lithographen

auszubilden und Anlage zum Zeichnen besitzt, findet Lehrstelle in unserer **lithographischen Kunstanstalt.**
Gundlach & Eggers,
Buchdruckerei, Lithographie und Steindruckerei,
Halle a. S., Breitestraße 32.

Einen Lehrling

(Christ), sucht sofort oder später **Cöthen in Anhalt.**
Ed. Merseburg,
Manufactur- und Wäsche-Geschäft.

Einen **Lehrling** nimmt zu Ostern an
C. Schlüter,
Sattlermeister und Tapezierer,
Henriettenstraße 36.

Mechaniker-Lehrling

findet Aufn. in meiner Mech. Werkstatt.
M. Anton, Manometerbau-Anstalt,
Buchererstraße 31.

Suche zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling,** der **Gärtner** lernen will.
Hugo Schreiber, Handelsgärtner,
Glesien bei Schkeuditz.

Für mein **Material- u. Colonialwaarengeschäft** suche per Ostern einen **Sohn achtbarer Eltern als Lehrling.**
A. Meyer, Staßfurt.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem **Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft** en gros & en detail sind per sofort resp. 1. April **2 Lehrlings-Stellen** offen.
Halle a/S. Joh. Kratz.

Suche zu Ostern einen **Lehrling.**
W. Fraentzel, Schlachtermeister,
Herrenstraße 21.

Einen **Lehrling** sucht
E. Wiegand, Bäckermeister,
Fleischergasse 18.

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen
A. Hahndorf, Klempnermeister,
Mansfelderstraße 13/14.

Einen Lehrling

für **Buchbinderei 2c.** wünscht
Heinrich Gundlach, Breitestr. 32.

Lehrling für Conditorei u. Bäckerei ges. **Beyer, Rannischestraße 22.**

Gesucht: Tücht. Landwirthinn., 1 Kassirerin f. Café, 2 Verkäufer. f. Material u. Conditr., 2 Kinderfrauen, 3 Kindergärtn., 1 Jungfer, 4 Stubenmädchen, 5 Köchinnen und mehrere Mädchen für Alles durch **Frau Binneweiss,** Gr. Märkerstr. 10.

Kochfrau oder Kochfräulein

Hotelküche perfekt aushilfend, **sofort gesucht.** Meldungen unter **P. 4159** an die Expedition dieser Zeitung erb.

Mamsell-Gesuch.

Ein anständiges junges Mädchen, welches in d. Milchwirthsch. erfahren und tüchtig ist, findet Stellung auf einem Stadtgute z. 15. März event. 1. April d. J. Bewerberinnen wollen Zeugnisse einsenden an
Fr. Münch, Torgau a. E.

Ein ord. anst. Mädchen sucht Aufwart. Vorm. od. Nachm. gr. Rittergasse 14, 1. Th.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910123036/fragment/page=0003

Cigarren
aus
Auction,

Concursmassen und **Liquidationen** für die Hälfte des Werthes, soweit der Vorrath reicht: **Java** mit **amerik.** Inhalt, 100 Stück Mk. 2,00, **Sumatra** mit **Brasil**, mild, 100 Stück Mk. 2,50, **Sumatra** mit **Felix**, kräftig, 100 St. M. 3,00, **Cuba** in **Original-Packung**, kräftig, 100 St. Mk. 3,50, **Holländer** in **Original-Packung**, kräftig, 100 St. Mk. 3,50, **Sumatra** m. **Felix** u. **Havanna**, fein, mild, 100 Stück Mk. 4,00, **Manilla's**, neueste Jahrgänge, kräftig, 100 St. Mk. 4,50, **Sumatra** mit **Havanna**, hochfein, 100 St. Mk. 5,00. **Rein 89er Havanna**, Handarbeit, 100 St. Mk. 6,00. Echt **Bojamo, Regaliafaçon**, 100 St. Mk. 7,50. Sämmtliche Sorten sind in hocheleganter Verpackung, großen Facons, gut luftend und schneeweiß brennend. Versandt nur in Originalkisten à 100 Stück gegen Nachnahme. Käufer von größeren Posten erhalten Preisermäßigung von 5 bis 10 pCt. Das Versandt-Geschäft von **H. Zimmer, Fürstenwalde bei Berlin.**

Für **Tabaksraucher** empfehle ich noch meinen **amerikanischen Pfeifentabak** in Postbeuteln von 10 Pfd. 4 Mk.

Restaurations-Einrichtung,

als: ein **kleines Billard** mit Zubehör, **zweileit. Bierdruckapparat, Tische, Stühle, Seidel u. d. m.** verk. billig **Friedrich Peileke, Geiststr. 29.**

---

3 Stück Seegrün-Lampen sind billig zu verkaufen **Geiststraße 29.**

Ein Gebett volle Betten 14 M., ein Gebett à 17 Mark, rothe Betten für 25 Mark sof. zu verk. Kransenstr. 11, I. r.

Starke
Rundbirken
haben abzugeben
Gebr. Schulz, Stolp i/P.

Getragene Kleidungsstücke,

getragene Winterüberzieher, alte Mäntel, Pelze, Fracks, gebrauchte Stiefeln, altes Gold und Silber, goldene u. silberne Uhren u. s. w. kauft fortwährend und zahlt stets die höchsten Preise

C. Buchholz,
Markt 26, im Rothen Thurm 1 Tr.

Elegante Ladeneinrichtung,

Marmortisch, Ladentisch mit **Marmorplatte** und **2 feine Schränke** zu verkaufen. Näheres
Gr. Ulrichstr. 47, Kunsthandlung.

Bücher, Makulatur
kauft jeden Posten gegen baar
M. Oschmann, Antiqu., gr. Ulrichstr. 47.

Ein neuer großer **Lastschlitten** ist billig zu verkaufen.
Löbejün. Aug. Plathe.

Die **weltbekannte**
Lairitz'sche Waldwoll-Watte
und das
Fichtennadel-Oel
(reines Naturprodukt),

gegen **gichtisch-rheumatische Leiden** seit einem Menschenalter unübertrefflich bewährt, von ärztlichen Autoritäten empfohlen und verordnet, durch **Medaillen u. Ehrendiplome (Silber-Medaille Barcelona 1888, Cöln 1889 u. Stuttgart 1890)** ausgezeichnet, sind für Halle und Umgegend **allein echt** zu haben bei
Hermann Arnold, Gr. Steinstr. 9.

Mittel
zur Pflege der Haare.

Honigwasser, Franzbranntwein, Bayrum, Eau de Quinine von Pinaud und eigen. Fabrikat, Brillantine, deutsche und franz. Blumenpomaden, Stangenpomaden, Haaröle.
Paul Evers, Gr. Ulrichstraße 50.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle, Schmeerstraße 31, I., Fernsprech-Anschluß 347, **befördern Annoncen** an **alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von ½8–7 Uhr.

Restaurant gesucht
mit **kleinem Saal** oder **großem Vereinszimmer** oder **passende Räumlichkeiten.** Offerten unter **D. K. 365** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a/S. erb.

Restaurant-Verkauf.
Eins der **feinsten** u. **größten Restaurants** bester Lage Erfurts, mit großen Gesellschaftszimmern, Concertsalons, gr. Speisesaal, Vereins-Lokalitäten, Colonade und Garten, hochfeine große Kellereien, feine Ausstattung, frequenter Besuch in jeder Jahreszeit, bei Bier- u. Weinumsatz, ist mit complettem feinen Inventar zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 30,000 Mark erforderlich. Gefl. Reflekt. wollen sich gefälligst an den Beauftragten **A. Filss, Erfurt,** Kohlgrube 15 wenden.

Bierbrauerei-Verkauf.
Eine in der Hauptstadt **Thüringens** gelegene **Bierbrauerei** in bestem baulichen Zustande und vollen Betriebe, mit einer Leistungsfähigkeit von 8000 Hektolitern und frequentem Ausschank, zu verkaufen. Reflektanten wollen sich wenden an **A. Filss, Erfurt,** Kohlgrube 15.

Hotels, Stadt- u. Landgasthöfe
mit oder ohne Feld,
Restaurantgrundstücke
jeder Größe weist stets kostenfrei nach. Unterstützung der Brauerei in mehreren Sachen, wenn erwünscht, vorhanden. Näheres gegen Freimarke durch
Hugo Franke, Leipzig,
Poststraße 12, II.

Brauerei-Böttcher,
selbständiger Arbeiter, wird für eine Brauerei in Thüringen **gesucht.** Stellung dauernd. Anerbietungen **# 39** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Naumburg a/S.

Ein Gärtner,
29 Jahre alt, verheirathet, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, **sucht** per 1. April dauernde **Stellung.** Auskunft ertheilt Stadtgärtner **Diefert, Halberstadt.**

Lehrling-Gesuch.
Für meine **Drogen-Handlung** suche ich per Ostern einen jungen Mann als **Lehrling.**
Emil Heinze, Weißenfels a. S.

Gesucht
wird z. 1. April c. für ein **größeres Braunkohlenbergwerk** in **der Provinz Sachsen**
ein Betriebsführer.
Offerten mit **Lebenslauf** und **Zeugnissen** unter Chiffre **S. W. 361** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** erbeten.

Als Volontair sucht ein jüng. Mann aus anständiger Familie, welcher schon seit 5 Jahren in der Landwirthschaft thätig ist, zu seiner weiteren Ausbildung **Stellung** auf einem **größeren Gute.** Gefl. Offerten erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Camburg a. S.,** unter **Z. 231.**

Dauernde Stelle findet ein **ordentlicher nüchterner Mann**
als Markthelfer
in einem **Colonialwaaren-Detail-Geschäft.** Derselbe muß mit **Waage und Gewicht umzugehen wissen** und wenn möglich schon in einem derartigen Geschäft gearbeitet haben. Schriftliche Anmeldungen unter **D. W. 463** sind an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. S., zu richten.

Die unter **W. 424 Haasenstein & Vogler, A.-G, Leipzig** ausgeschriebene **Buchhalterstelle** ist besetzt.

Lehrling
mit guter Schulbildung für ein Colonialwaaren-Geschäft **gesucht.** Kost und Logis im Hause. Off. u. **M. H.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Gotha.**

Für ein Erfurter Produkten-Geschäft en gros wird zu Ostern ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Meldungen **L. L. 33** postlagernd **Erfurt.**

Für mein lebhaftes **Manufaktur-, Material- und Kurzwaarengeschäft** suche zu Ostern
einen Lehrling
unter **sehr günstigen Bedingungen.** Kost u. Logis im Hause.
F. A. Tribius,
Siersleben bei **Hettstedt.**

Für mein **Colonialwaaren-, Drogen-** und **Farbengeschäft** suche ich zu **Ostern 1891** aus achtbarer Familie einen
Lehrling
mit **guter Schulbildung.**
Cölleda. August Martini.

Verein ehemal. Preuss. Garde
zu Halle a. S.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, bestehend in **Concert, Theater** und **Ball,** findet
Sonnabend den 24. d. Mts. 8 Uhr Abends
im **„Neuen Theater"** statt, wozu die Kameraden des Vereins und deren Freunde hiermit eingeladen werden. **Eintrittskarten** sind vorher bei den Kameraden **Mittag,** Friesenstr. 2, **Schäfer,** Anhalterstr. 4 und **Gauch,** Kl. Sandberg 3, zu haben.
Der Vorstand.
A. Mittag, Vorsitzender.

Giebichensteiner Familien-Club.

Unser
Maskenball

findet **Montag den 25. Januar cr.** in **Schade's Schützenhaus** statt.

Punkt 8 Uhr 11 Min. **Eintreffen der Kameruner Wachtparade,** sowie **Vorführung des Kängurnh aus Sibirien** und des **„langschwänzigen Eisbären" aus Kamerun.**

Karten im Vorverkauf bei Hrn. **Bock,** Brunnenstraße 55, p., Hrn. **Lehmann,** Augustastraße 9, Hrn. **Ehrhardt,** Eichendorffstraße 3, sowie in **Schade's Schützenhaus** zu haben.
Der Vorstand.

Restaurant „Zum Courir"
Meckel- und Forsterstraßen-Ecke.
Heute Freitag erster großer Narren-Abend
verbunden mit Gesangs- und komischen Vorträgen.
Einen gemüthlichen Abend versprechend, ladet freundlichst ein
Kappen gratis. Wilhelm Schütze.

---

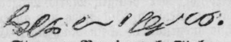
§11. G. Vetter's Restaur. §11.

Freitag den 23. Januar
Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet D. O.

G. Eckler's Restaurant,
Magdeburgerstraße 2.
Heute Freitag Schlachte-Fest.
Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Suppe** und div. **frische Wurst,** auch **außer dem Hause.** Hierzu ladet freundlichst ein D. O.

Zur guten Stunde,
Albrechtstraße 3, Nähe Wuchererstraße.
Elegantes Wein- und Bier-Restaurant.
Neue schneidige Bedienung.

Restaurant „Eldorado"
Kl. Klausstraße 10, Ecke Domplatz.
Neu renovirt und elegant ausgestattet.
ff. Weine und Biere. Aufmerksame Bedienung.
Fr. Knauth.



Stenogr. Verein nach Stolze.
Freitag 8½ Uhr im **Hôtel zu den vier Jahreszeiten,** ob. Leipz.-Str.

Hallescher Männer-Turn-Verein.
Turnübungen Dienstag und Freitag Abends von 8 — 10 Uhr in der Turnhalle des städtischen Gymnasiums (Sophienstraße).

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Universitäts-Turnlehrer **Fessel,** Seifenfabrikant **Kobert,** Schneidermstr. **Hädicke,** Graveur **Rebettge** und Coiffeur **Oscar Ballin.**
Der Vorstand.

Turn-Verein Friesen.

Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** in der städt. Schul-Turnhalle in der „Halle." Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend Abend im Vereinslokal, Gastwirthschaft „Goldene Kette" (Alter Markt 11) entgegengenommen.
Der Vorstand.

Heute Freitag Abend
feinste frische hausschlachtene Wurst
bei **Gust. Friedrich, Bärgasse.**

Heute Freitag
Schlachtefest
bei **G. Müller,**
Steinweg 36.

Heute Freitag **Schlachtefest**
bei **Oscar Knoche,**
Leipzigerstraße 57.

Heute Freitag
Schlachtefest
bei **A. Lange,**
Georgstraße Nr. 4.

Große Ulrichstraße 48, I.
Restaurant z. alten Dessauer.
Täglich von 9 Uhr Vormittags
Pökelknochen
mit Sauerkohl oder Meerrettig,
à Portion 35 ₰,
sowie **andere Speisen** zu bill. Preisen.
Bier hochfein.
C. A. Wedemann.
Ein **großes Vereinszimmer** zu vergeben.

Freitag Fahrabend.

Neue Sing-Akademie.
Freitag den 23. Januar Abends 6 Uhr **Uebung für ganzen Chor** im Saale der Volksschule.

Zur Feier des 10jähr. Stiftungsfestes zwei Concerte: **Händel, Herakles** und **R. Schumann, Paradies und Peri.**

Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei dem Königl. Musikdirector Herrn **Voretzsch,** Wilhelmstrasse 5, I. **Der Vorstand.**

Lehrerverein Giebichenstein.
Nächste Sitzung Freitag den 23. Jan. cr. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Meuselbach über den preußischen Lehrertag.

Thalia.
Heute Freitag, den 23. d. Mts., **Abendunterhaltung mit Zithervorträgen.**

Stadt-Theater.
(Offiziell.)

Donnerstag den 22. Januar
130. Vorst. 98. Abonn.-Vorst. Farbe **roth.**
Anfang 7¼ Uhr. Ende 10 Uhr.
Schiller und Lotte.
Lustspiel in 4 Akten von **Wilh. Henzen.**

Freitag den 23. Januar
131. Vorst. 99 Abonn.-Vorst. Farbe **blau.**
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Theodora.
Drama in 5 Akten und 8 Bildern **von** V. Sardou. Deutsch von **H. v. Löhner.**

Personen.

Kaiser Justinian . . R. Friedrich.
Kaiserin Theodora . A. Rinald-Pauli.
Belisar, Feldherr . . C. Rückert.
Antonina, dess. Gattin E. Greve.
Tribonian, Quästor . H. Bachmann.
Eudemon, Präfect von Byzanz . . . C. Friedau.
Mundus, Statthalter von Illyrien . . F. Krieg.
Andreas, ein junger Athener . . . . F. Rinald.
Marcellus . . . . A. Schumacher.
Euphratas, Oberhaupt der Eunuchen E. Doß.
Constantiolus, Sohn des Mundus . . L. Dorbach.
Priscus, Geheimschreiber des Kaisers Arth. Runge.
Lycostratus, Hofbeamter . . . . G. Greger.
Nicephorus, ein junger Patrizier . . . . L. Hofmann.
Orythes, Abgesandter des Königs von Persien . . . . Alfr. Runge.
Caribert, ein vornehmer Franke . C. Brinkmann.
Timocles, Verwandter des Marcellus F. Ebert.
Agathon . . . . . C. Markgraf.
Styrax . . . . . L. Engelmann.
Faber, Waffenschmied A. Herold.
Barsyames . . . . B. Landes.
Macedonia, alte Dienerin der Kaiserin E. Kreuzer.
Michael, Sklave des Andreas . . . . A. Dalwig.
Tamyris, eine alte Egypterin . . . E. Friedau.
Calchas, Wagenlenker F. Schubert.
Iphis . . . . . J. Schumann.
Callirrhoe . . . . R. Einöder.

Ort der Handlung: Byzanz 532.
Nach dem 3. u. 5. Bilde größere Pausen.

Sonnabend: 33. Vorst. außer Abonnement (erhöhte Preise). Einmaliges Gastspiel des Königl. Kammersängers **Paul Bulß** von der Königl. Oper zu Berlin: **Don Juan.**
In Vorbereitung: Tristan u. Isolde.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums werden gegen Vormerkscheine Bestellungen auf feste Plätze an der Theater-Kasse angenommen und zwar gegen eine Bestellgebühr von 20 Pfg. pro Billet. Die Billete bleiben bis 12 Uhr Vormittag reservirt. Nach dieser Zeit wird anderweitig über die Plätze disponirt.

Victoria-Theater.
Heute Donnerstag den 22. Januar 1891
Ein kleiner Dämon.
Lustspiel in 3 Akten.
Freitag den 23. Januar 1891
Der Viehhändler v. Oberösterreich.
Volksstück mit Gesang in 3 Akten.
Anfang 8 Uhr.
Von Sonntag den 25. d. Mts. ab
Gastspiel der Künstler-Specialitäten-Gesellschaft
„Carl Abs".
Die Direction.

Walhalla-Theater
Direction: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan!
Die **Mikado-Truppe Asra-Ti-Kuta,** japanesisch-musikalische Blumenausstellung und Excentriker. — Miß **Irma Orbasany** mit ihren abgerichteten Kakadus. — Mr. **H. Elmano,** Concertmaler. — Miß **Maria Elvira,** Trapezkünstlerin. — Fräulein **Clara Antoni,** Kostum-Soubrette. — Herr **G. Behrens,** Gesangshumorist. — Frl. **Minna Stephanie** und Herr **G. Behrens,** Gesangs- und Tanz-Duettisten.
Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Bayerisches Bierhaus,
z. d. 2 Thürmen, Geiststraße 26/27.
Freitag Abend: **Kartoffelpuffer.**
Sonnabend Abend: **Pökelknochen mit** Meerrettig und Sauerkohl.

Zu jeder Zeit **bayr. Dominikaner-Bierwurst** mit **Sauerkohl** 30 ₰.

Hôtel zur Tulpe
Freitag Schlachtefest.
Die Urkomische Pauline.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910123036/fragment/page=0004